

Gemeinderatsvorlage Nr. 133/2016
 Ortschaftsratsvorlage WM Nr. /
 Ortschaftsratsvorlage TB Nr. /

Vorlage an	GR <input type="checkbox"/>	VA <input checked="" type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	06.10.16		
Vorberatung	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/>	öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am			
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Verfasser: Susanne Gwosch Beteiligte FB: 1,	Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Aktenzeichen 330.33	Stichwort Jugendkunstschule		Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

Jugendkunstschule (JKS) im Landkreis Rottweil – Standort Schramberg – Jahresbericht 2015

1. Bericht

Die Arbeit von Jugendkunstschulen beinhaltet eine äußerst intensive Wahrnehmungsschulung, die Kinder und Jugendliche mit all ihren Sinnen zu sensibilisieren versucht. Nicht nur die Vermittlung von bildnerischen, darstellerischen und medialen Techniken sind Gegenstand der Kunstschularbeit, sowie die Wissensvermittlung zu historischen und zeitgenössischen Künstlern und Werken, sondern auch eine ausgeprägte Stärkung der individuellen Ausdrucksfähigkeiten, die Förderung von Selbstwertgefühl, Empathie, sowie die Förderung aller Kompetenzen, die ein junger Mensch zur Gestaltung eines autarken, gesellschaftsfähigen und zufriedenen Lebens mit dem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten benötigt.¹

Seit 01.01.2015 ist der Fortbestand der Jugendkunstschule Kreisel im Landkreis Rottweil für weitere 10 Jahre gewährleistet. Dies macht es der Leitung der Jugendkunstschule verstärkt möglich, sich intensiv mit der inhaltlichen Ausrichtung der Jugendkunstschule sowie den ständig verändernden Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen.

Die anhaltenden Veränderungen im Schulbereich und der verstärkte Zuzug von Flüchtlingskindern erfordern Ideenreichtum, Flexibilität und Spontanität.

Wie jedes Jahr macht sich nach den Sommerferien bemerkbar, dass das Kursangebot neu überdacht werden muss. Aufgrund der neuen Stundenpläne ist oftmals der weitere Besuch in der Jugendkunstschule nicht möglich. Aus diesem Grund wurden zwei Jahreskurse nach den Sommerferien eingestellt. Die Jugendkunstschule kam dennoch ihrem Auftrag weit über dem festgelegten Stundenaufkommen nach.

Hierzu haben insbesondere die zahlreichen Projekte in den Schulen beigetragen.

¹ Auszug einer Umfragestudie von Cornelia Hoffmann-Dodt, Jugendkunstschule Heidelberg, zur außerschulischen kulturellen Bildung – Wirkung von künstlerisch-ästhetischer Bildung auf Kinder und Jugendliche in Jugendkunstschulen in Baden-Württemberg. (2010/2011)

II. Angebot in Schramberg

Folgende Jahreskurse wurden im Jahr 2015 am Standort Schramberg angeboten:

Mini-Bauwerkstatt (ab 5 Jahren) vhs-Seminargebäude	seit 01/2006
Kinderatelier (ab 7 Jahren) GWHS	seit 10/2013 bis 07/2015
Kinderatelier/Malwerkstatt (ab 7 Jahren) vhs-Seminargebäude	seit 04/2004
Bauwerkstatt (ab 8 Jahren) vhs-Seminargebäude	seit 09/2009
Konstruieren und Bauen mit Holz (ab 10 Jahren) vhs-Seminargebäude	seit 09/2008
Jugendatelier/Malen (ab 13 Jahren) vhs-Seminargebäude	seit 09/2013
Modedesign und kreatives Nähen (15 Jahren) vhs-Seminargebäude	seit 02/2010 bis 07/2015

Zusammen mit den angebotenen Ganztagesbetreuungen, Kurskursen und Kooperationsprojekten hat die JKS ihr Jahresziel von durchzuführenden Unterrichtseinheiten von insgesamt **576 Unterrichtseinheiten** lt. öffentlich-rechtlichem Vertrag (diese entsprechen acht fortlaufenden Jahreskursen) mit durchgeführten **1.047,97 Unterrichtseinheiten** wieder einmal bei weitem erfüllt. Hierzu tragen insbesondere die Schulkooperationen und Ferienprogramme bei.

Ein wichtiges und besonders hervorzuhebendes Projekt war und ist die „Zeichensprache - Kommunizieren lernen mit Bildern“ bei der Erhard-Junghans-Schule. Kann man durch künstlerisches Arbeiten, Zeichnen und Malen „Deutsch“ verstehen und sprechen lernen? Seit dem Frühjahr 2015 kann sich die Jugendkunstschule nun durch die Förderung des Innovationsfonds des Landes Baden-Württemberg der Umsetzung dieser Frage widmen. Das angestrebte Ziel soll vor allem die positive Bereitschaft der Schüler sein, die Sprache wirklich lernen zu wollen und sich dabei zunehmend selbständig auszudrücken. Die Lust auf Deutsch und die deutsche Kultur soll nicht durch auswendig lernen von Vokabeln entstehen, sondern durch vielfältige Impulse, die Geist und Fantasie anregen. Die SchülerInnen sollen in kürzester Zeit zur Kommunikation befähigt werden und sich dadurch auch mit anderen austauschen können. Dieses innovative Projekt hat die Leiterin der Jugendkunstschule für das Internetforum des Landes Baden-Württemberg ausführlich beschrieben: <http://www.fluechtlingshilfe-bw.de/projekte/sprachfoerderung/zeichensprache/>.

Zudem konnte an der Erhard-Junghans-Schule ein außerordentlich wichtiger Kurs für traumatisierte Flüchtlingskinder mit einer Kunsttherapeutin umgesetzt werden. Die Traumaforschung hat gezeigt, dass nur eine frühzeitige Traumabewältigung erfolgsversprechend ist. Neben der frühzeitigen Bewältigung und Verarbeitung von Traumaerfahrungen, sind die Stabilisierung der Persönlichkeit, das Wiederfinden von innerem Gleichgewicht, die Belebung der Sinne, Orientierung, Halt und das Vermitteln von Mut von Bedeutung. Zudem sind Integration und gleichzeitige Wahrung der mitgebrachten kulturellen Werte wichtig. Neben dem heilenden Malen, kommen Formenzeichnen aber auch plastische Übungen zum Einsatz, die sowohl Halt als auch Wandlung und Reifung ermöglichen. Dieser Kurs wurde vom Innenministerium zur Flüchtlingshilfe finanziert. Hier ist leider keine weitere Finanzierung vorgesehen.

Jahreskurse, Kurskurse und Projekte	Geleistete Unterrichtseinheiten	Schülerzahlen
7 Jahreskurse	444	51
Erhard-Junghans-Schule Kunstschulwerkstatt 1 - ganztätig	68	27
Erhard-Junghans-Schule Kunstschulwerkstatt 2 –	66	28

ganzjährig		
Berneckschule – Kunstschulwerkstatt 09/15 – 12/15	22	8
Grundschule Tennenbronn Kunstschulwerkstatt - ganzjährig	68	27
Grundschule Sulgen Kunstschulwerkstatt ganz- jährig	72	34
Sommerferien – eigenes Angebot	10	18
Sommerferien – Kooperation mit JUKS ³ (3 Kurse)	98,65	149
Werbeaktion verkaufsoffener Sonntag (11.10.15)	6,66	30
Herbstferien – eigenes Angebot	6,66	6
Zeichensprache Erhard-Junghans-Schule 20.04. – 17.12.2015 (2 Kurse)	94	17
Zeichensprache Erhard-Junghans-Schule 12.06. – 11.12.2015 (1 Kurs)	26	17
Kinderwerkstatt Kurzkurs (31.01. – 27.03.2015)	18	5
Kinderwerkstatt Kurzkurs (17.04. – 27.07.2015)	22	5
Kunsttherapie Erhard-Junghans-Schule 30.10. – 11.12.2015	26	12
Gesamt	1.047,97	434

III. Schülerzahlen in den Jahreskursen

Kurse	2015
Mini-Bauwerkstatt (ab 5 Jahre) Lünenschloss-Kienzle	10
Kinderatelier (ab 7 Jahre) Hess (bis 07/2015)	7
Kinderatelier/Malwerkstatt (ab 7 Jahre) Lunde	9
Bauwerkstatt (ab 8 Jahre) Lünenschloss-Kienzle	8
Konstruieren und Bauen mit Holz (ab 10 Jahre) Wörner	6
Jugendatelier/Malen (ab 13 Jahren) Lunde	8
Jugendatelier – Modedesign (ab 15 Jahre) Glase (bis 07/2015)	3
Summe	51

Herkunft der Schüler der Jahreskurse

Jahr	Schramberg	Umlandgemeinden	Summe
2015	33 (64,71 %)	18 (35,29 %)	51

IV. Personalia

Leiterin der JKS ist seit 01.07.2005 die Bildhauerin Friederike Hogh-Binder. Sie ist verantwortlich für die pädagogisch inhaltliche Ausgestaltung der Kurse der Jugendkunstschule, Organisation sämtlicher Projekte und Kooperationen, Materialbeschaffung, Werbemaßnahmen, Pressearbeit, Haushaltsführung und die Einstellung der Dozenten an allen fünf Standorten. Die zeitliche Inanspruchnahme der Stelle beträgt 65 %. Die Leiterin wird im Verwaltungsbereich von einer Mitarbeiterin im Beschäftigungsumfang von 50 %, unterstützt.

Am Standort Schramberg haben im Jahr 2015 folgende DozentInnen unterrichtet: Isabella Glase, Anne Hess, Vera Lasota, Annette Lünenschloss-Kienzle, Petra Lunde, Katharina Puchner, Tamara Sauer und Andrea Wörner.

Die Lenkungsgruppe der Jugendkunstschule, in der für die Stadt Schramberg Frau Rebmann, Leiterin der Abteilung Kultur, Tourismus und Eventmarketing, und Frau Gwosch, Leiterin der Volkshochschule, mitarbeiten, hat u.a. folgende Aufgaben:

- Festlegung der Aufgaben der Schulleitung
- Feststellung der Jahresabschlüsse
- Festlegung der Gesamtzahl der ganzjährig fortlaufenden Unterrichtsveranstaltungen an den verschiedenen Standorten
- Festlegung der Geschäftsbedingungen
- Festsetzung von Honoraren und Entgelten

Die An- und Abmeldung der Kursteilnehmer, der Einzug der Kursgebühren und die Abrechnung der Kurse werden von der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Frau Nannen, übernommen.

V. Finanzen

Die Kursgebühren betragen für jeden Kurs monatlich € 25,00. Aufgrund der Ferien werden die Gebühren nur für 10 Monate im Jahr erhoben.

Die Kursgebühren werden von der Volkshochschule eingezogen und an die Stadt Oberndorf weitergeleitet. Daneben werden notwendige Raumausstattungen, Sachkosten und soziale Ermäßigungen von der Stadt Schramberg finanziert. Die Stadt Schramberg erhebt keine Personal- und Raumkosten für den Betrieb der Jugendkunstschule.

Jahr	Zuschuss Kurse	Sonstige Aufwendungen wie soziale Ermäßigung und Anschaffungen	Verwaltungs-Kostenpauschale ab 01.01.2010	Gesamt-Aufwendungen
2009	€ 6.000,00 (6 Kurse)	€ 1.272,87	./.	€ 7.272,87
2010	€ 9.600,00 (8 Kurse)	€ 7,99	€ 1.040,00	€ 10.647,99
2011	€ 9.600,00 (8 Kurse)	€ 936,20	€ 1.040,00	€ 11.576,20
2012	€ 9.600,00 (8 Kurse)	€ 1.053,24	€ 1.040,00	€ 11.693,24
2013	€ 9.600,00 (8 Kurse)	€ 500,00	€ 1.040,00	€ 11.140,00
2014	€ 9.600,00 8 Kurse	€ 412,99	€ 1.040,00	€ 11.052,99
2015	€ 10.800,00 8 Kurse	€ 264,65	€ 1.170,00	€ 12.234,65

2. Beschlussvorschlag

Der Jahresbericht 2015 der Jugendkunstschule im Landkreis Rottweil – Standort Schramberg - wird zur Kenntnis genommen.

Schramberg, den 13.09.2016

Susanne Gwosch
Leiterin des Theaterrings

Ingrid Rebmann
Abteilungsleiterin Kultur,
Tourismus,
Eventmarketing

Berthold Kammerer
Fachbereichsleiter Kultur
und Soziales

Uwe Weisser
Fachbereichsleiter
Zentrale Verwaltung und Finanzen

3. Aufnahme auf die Tagesordnung des OR-WM am
 OR-TB am

Ortsvorsteher/in

4. Aufnahme auf die Tagesordnung des VA am **06.10.2016**
 AUT am
 GR am

Thomas Herzog
Oberbürgermeister